

Handschriften / Autographen

Reisetagebuch von Christoph Samuel John.

John, Christoph Samuel

Tarangambadi, 09.02.1795-16.03.1795

März 1795

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-187263](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-187263)

zum feil Abhandeln an, heute sie aber nicht fortsetzen und musten und lief
den woffenirrenden Kalfminnen Landwunden Anzahl annehmen, und muss
ruhigfließen und off: Gerichte nach Madras zu anreisen, da eine Befehlshaus
vor mehreren Jahren in ähulichen Umständen, so vorstehend gewesen
war.

Den 16ten Sept. verlor ich Frankendat mit einem sehr kleinen Boot über
den mit Ungeheuren Erfolg meiner letzten Reise, und desich Familie, Ge-
maine und Schuln so lange schon wenig nutzlos sein können und sie schon
wieder auf eine längere Zeit verloren sein müssen. Ich lieb mir nimmer
Kummer anstehen, auch da aber mit der Versicherung, daß ich waschehien
auf eine wieder zurück kommen würde und daß das sehr willkürlich bestes
se, wenn ich meine Maltschaft in der Stadt beschleße und meine Familie
und Freunde und Bekannten mich durch die Kapstadt davon belächelt würden,
als wenn es sich schon Eingenen gesehe. In der Gefallenschaft meiner Liebsten
Erinder H. Gerichte, mit dem ich von jetzt an ganz in eine Lage gekommen,
verworfte ich mich den besten Trost und Hilfe auf alle Fälle und dem sie
auch in der Folge, wie das notwendig war, davon ich noch immer mit Dank
und vielen Versicherung zuwende. Meinem Sohn von 14 Jahren nahm ich die
Führung zur Gefallenschaft mit. H. Cammerer begleitete mich bis zum
Tiruchideiur. Ob das anzunehmen sollte ich wieder Lust noch Kraft
zu Seali wo wir uns das andere Mal das im Affallan nigenen Tana
vinden können aufsuchen müssen, weil das Kaffsch zum Aufgang
des Rava angesetzt wurde, bestand ich mich sehr darauf, welches H.
Gerichte sehr zu Herzen ging. Mir bangen vom verstorbenen Raja Land,
wäre es nur, um die Kapst bei einer freundschaftlichen engl. Familie
zubringen, die im Tiruchideiur die Seil in Zellen am
Kollaram wofate, weil der Ingenieur Capt: auch selbst einen Versuch
zu machen, anlegen sollte.

Durch Landen darüberhinaus die auf einem Lande wofaten, vor zu den
System den Kallidalden und sonstbaren Dämmen durch Wasserwege
gebrannt werden, um dann wie einen sehr beschwerlichen Weg nehmen
auf dem ich bei aller Anstrengung lange müssen zu Fuß gehen, denn
Feldern nicht durch Felder und wofate wir nicht vorher wissen, weil wir sonst
diesen Versuch können lieber vermeiden haben. Die vor langer Zeit
abge, die wir finden, verstand ich mit bald alle Aufmerksamkeiten und das andere

[illegible]

Plantagen umblet färbare, die er angelaßet, ^{nicht} seinen Stand los zu machen und Pöbel
novos, Pöbeln auf einige Gefährten und Lajigas foda und Mäpser zu werfen; inzu
ist auch schon Anstalt gemacht.

Die Audelur fielen rait und wahren Tage auf, wo H. Gerike in Luf-
fohlung und Malab. in einem der beyden Missionen größter Gottesdienst
und Bekehrung fiell und ist auf einen Vortrag in Malab. Glat. Die Befug-
niß eines jungen Missioners dießes Jahr H. Gerike wieder auf
banan und hat auf Aufstehen einiger Freunde eine Subscription gemacht.
Sollte, die aber die Kosten bey weitem nicht decket, deswegen H. Gerike
das Mangelnde noch zulegen muß. H. Horst, ein Landknecht in Schma,
insicht des H. Gerike Luf- und Fochlung Gottesdienst fiell und ein In-
dyl und ein Comon Prayer vorleset, worin auch sein Familien viele
Gefälligkeiten.

zu Pontischei fanden wir bey dem ungl. Collector eine gültige Empfehlung.
Wir besahen die große steine Jesuitische Kirche, deren Bau noch im
Aufbau nicht ganz vollendet werden können, ob sie gleich zum Theil
schon schon völlig begeben ist. Einige Patres besuchten uns, die sehr froh
waren, aber sehr ein solches Verdienst und Aufsehen nicht haben, als
zuvor. Einige von ihnen haben eine Schule angelegt, worinnen die Franz.
und engl. Sprache, Historie, Geographie und Mathematik: Wissenschaft
gelehrt werden sollen, die aber nicht sehr frequentirt wird, da die vornehm-
sten von diesen Sughländern schon Kinder zur Beysehung nach Europa jenden,
und sich sonst im militair u civil Dienst des Königs und der Europäer.
nicht leicht angenommen werden. Die ganze Katholische Seelsorge
ist sehr überall in Indien sehr überladen und mühsel. Man muß die ge-
wöhnlichen Ceremonien wegen einer unvernünftigen Götter dem Menschen,
wenn ab der größte Theil ihrer Religionen vernachlässigt, die noch zu sehr
daran hängen, was sollte und sie daher ihren natürlichen Unterfall finden.
Einige Römische Patres haben sich zu verschiedenen Zeiten bemüht, ganz
sonnwendig gegen uns anzuklagen, und solche sind in Massam zu beobachten,
daß sie ihren besten Freunden nicht ganz folgen können
Lassen, halten die Molten von guten menschlichen Ansichten und das Angenehme
der Kirche auf meine Geschmack nicht sehr zu achten. Einige Predigten,
die aber nicht ist mit Molten von Einflüssen auf die andere Art begeben

[illegible]

habe davon, wenn man einfaches weiß ganz ungeschmacklos.
 Das Weissandesschaf ist ab und zu glänzend, man kann es in Pöckel-Weizen
 und Linsenbraten in einem Lande ist es das beste Futter für die Vieh- und
 zu in ihren eigenen Dörfern reifen. Im Winter über dem Weizen Anbau
 der, da mit Äpfeln und Haseln bewachsen waren, ja man muß durch
 Lössen auf einen und einen Tag in einem anderen Ort gehen.

[illegible]

Da Herrichte in Singapur einige christliche Familien besuchen wollten und
den Weg von da nach Madras ergriffen, so war es, soviel
ich willig ist, das sie zu begleiten, soviel ich es bey den besuchten
Vogelbäumen beobachtet, die sich in den Gärten befinden, die man viele Meilen
lang in Pflanzungen auf den Inseln findet, so sehr begünstigt.

Lagne Pomin und seine Leute kamen hier bei dieser Grotte an, am Fuß des
 höchsten Bergs und hinter Jagodon und auf dem Gipfel des Bergs einen anderen
 Berg, noch ein früheres Pandaron auf dem Gipfel, den auf, sogar die Grotte vornehm
 und den das Mittelgebirge, den man die Pomin im Meridian, steht,
 und der Berg von der. Das ist in dem Regen der Malabarer eine Grotte am
 unbegreiflichen Wunder! Ich sah mich in Tirutschinapatij bei einer
 myr. Däme, die bey dem König, den König hieß, aber ich weiß nicht,
 ob das der Name war, als eine frühere Grotte zu werden vermuthet.
 Ich sah auch mich ziemlich weit im, sah die von der Grotte von dem Gipfel
 nach der Länge über die Grotte und ganze Reise der in der Grotte nach der Länge
 ich weiß nicht. Weil nun so gar viele Thiere in der Grotte zu finden sind,
 so das ich die Gerichte und die in der Grotte zu finden sind und die ich an

meine Neigung zum Pessimismus, wovon er sich nicht wusste. Maspero
100 Pfund ging ab ganz gut, finant da ist aber aber noch 50 ~~und~~ vor mir
sollen und ist aber abzunehmen wollen über Jahr ist mit unbefriedigenden
Ergebnissen, die vor mir liegenden Bergen, Tälern und Gängen, die wir
in unserer Höhlen, südlichen Lande nicht haben und davon duldet uns
schonlich was noch war. So lange das Auge auf die Sonne schaute, ungeachtet
ist das Land über der Ebene der Ebene Gellat. Da ist aber in der
Abgründe, das und das das und das das die eine kleine Fläche auf der
beobachtet werden sollte, überhaupt nicht in der Lage. Nun steht es auf
meine Aussagen und nicht eine Person brachten mehr wieder und ich
ungeachtet eine solche Angst, wovon sich der Leben H. Gericke gar wohl
zu Muthen wurde, weil ich nun nicht vorwärts auf zurückwärts konnte.
Nachdem ich über alles mich im kalten Wasser, so oft ich an diesen
großen Todestag gekommen, in die ich mich selbst auf dieser einsamen
Küste brachte. Das und das das das das das das das das das das das
meine Leben, das meine Hand von mir nicht mehr zu mir selbst und
dieser gütige Vorlesung einen so kleinen Tagländer mit gesamtet.
Die Töne vorgingen mir das ich nicht mehr. Das Gericke, stellte sich
vor mir, sprach mir herzlich zu und da ich meine Augen von der Sonne
an die kleinen Wasser da ich nicht zu. Sie gehen sollten, schaute, so es,
sollte ich mich nicht mehr wieder werden als ein und ich bekam
wieder so viel Kraft, sie vorzüglich zu beschreiben. Oben auf der ich mich
noch mehr und da es in der Höhe nicht geworden, ließ ich mich da
her aussteigen, warbend mir die Augen über der kleinen Ebene, die
wahrhaftig nicht als die Sonne, sah sie heute, das so kam ich zu Gericke
und einem Einblicke an beiden Seiten gesamt, gleich tief in der
Landschaft in ein bayernisches Regensberg. Das soll in meinem Leben
wohl das letzte Mal das ich sagen, das ich wieder beschreiben werde. Ich
sah mich herum, wie man das als ein das und das sprang und
alters sollten ja Kinder von Eltern nicht zu sehr abfallen, wenn
sie schon das die Tilla zu den im Wasser sind. Man schaut durch die
großen Augen, blüht nicht mehr, als man gewohnt.
Singlepet ist eine kleine, aber durch die Natur und Kunst wohl vorzüglich
Landschaft. In der eine angenehme Lage zwischen Bergen, davon aber nur
einen der selben nicht zu sehen ist. In der nördlichen Ecke ist ein
kleiner See, der ab etwas ungesund macht, wenn das Wasser durch

aus einer langwierigen Krankheit. Dieser Zustand wird durch die folgenden Umstände
verfälscht, die faulen Dünste von der Luft, die unbeschreiblich, wie es sich in der
möglichen Zeit dem Auge zeigt. Der commandirende Officer, bewacht
mit einer Keil über das Haupt, fließt mit seinem Familien und so
war es, so ist mit ihm vorüberlassen. Dr. Ainsley bestand wurde. Dieser
sollte sowohl in England als in Leiden. Indes, falls in der Lungen
gerichtet und durch den berühmten Tibot, Lavater, Gesner und an
den großen Männern von Europa. Es zeigt sich, dass nur glückselig in
Hochzeit, wenn man Brandstiftung geübt und im Genoss eines Rei-
se, so oft man Absicht. Da es die Absicht mit und bei der Comman-
danten, so ist, übergab es mir einige Stellen, wobei dem Knappe, in
an irgendein zu machen die Güte geschildert und gab mir zugleich die
weisung, wie ich mich bei der Gebrauch derselben in Madras wegen der
Jahre verhalten sollte. Diese Erzählung hat unter göttlichen Augen,
so gute Wirkung, daß ich in wenig Tagen von meinem Brandstift
völlig befreit wurde, wobei die Hitze und Geruch der Luft
nicht mehr so heftig und unangenehm war. Der Singlepet geriet
auf dem Wege in Verlegenheit und in demselben in Gefahr, daß
er Dr. Ainsley nicht mehr. Dr. Duffin, der Gollas gute Vorlesung
brachte mir zum Genutze, Leben und Gesundheit wieder zu
schicken. Der Weg von Singlepet bis nach dem Mount vor Madras
ist im Thal 36 engl. Meilen lang, welche auf beiden Seiten mächtig
hohe Berge sind, die von einander bis gegen den Fuß der selben
gehören und man vorübergehen muß. Die Berge
und das Thal sind mit dem grünlichsten Gras bewachsen, und man
findet im Thal wenigstens etwas als man vorübergehen sollte. Es ist
auch das Manasse Gärten als in der Natur zu sehen, die man in
einer Landschaft voll, außer der Natur, die wohl den Grund
werden. Im Fuß der Berge steht man ab den Gärten, so daß man
sich nicht nur die Gärten sehen kann, sondern auch die
Bäume der Berge, die so grün und schön. Diese Williams, der so mühsam
Salmanan (*Corallus flabelliformis*) welche wenig, aber sehr viele
Mühe und Kosten verursacht, von dem Fuß des Berges
bis zu einem Meilen vor dem Mount bewacht. Das Gebirge vor
dem Singlepet und auf dem Wege und im Thal ist
voller Bäume, die von den Gärten, die unter ihnen glücken, in der

[illegible]

27
als anständigen Ländern; da er von Zeit zu Zeit vom Kaiser und seinem
Königreich mildthätig, davon Prokter, Dr. Kleen und ich annehmen in dem
guten Glauben zum Guteswillen erhalten.
Nun wollen wir als ein dankbares nationen Freund allen der Länder wo ich geboren
wurde, verzeihen werden, Gutes thun, und wo Missethaten und Tugenden
und gemeinnützigen Geist, Kunst und Wissenschaft sind, ebenfalls ermuntern,
wenn so unser Land, so gute Gelegenheiten und so, dass es Auszubilden
müssen in der Dr. Anderson zu haben, da ein glücklicher Geist, mich befehle,
so gemeinnützig als möglich zu werden, und so wohl dem Lande zu nützen,
welche eine Wohlthaten erlangt, als auch, sonderlich diesem Lande und der sonstigen
Nation so nützlich als möglich zu werden und mich von der sonstigen Natur
geordnet und gewisse Lehren bald erlangen lassen, sondern auf
dieser Reise, Uebertritt unter der Jugend und Erwachsenen mehr haben.
in der Missethat der Gotschlagerei, Diebstahl, Hehlerei und Hochverrat unter
Einsicht und Liden mehr abzubringen, mit mir. So viel ich in dem
Land als Missionar habe sein können, habe seit 25 Jahren gesehen,
und in der letzten mehr, als in der ersten, nach den wenigen Gelegenheiten
sich in der Missethat haben. Nach einem geringen Ansehen habe ich mehrere
Hundert von meinen eigenen verurteilt, oder durch Hinrichtung zu führen,
oder die Missethaten zu verurteilen oder zu verurteilen. Es ist ab mir
Menschen und Gefangene gemein, wenn man einen kaiserlichen Malakka
von den wenigen Orten als Hout, in einem andern Lande, da ich
und fasten fast oder ein für und da befehlen lassen, zugehen und die
Landesvermehrung unterstützen kann, wenn man sich in der Lage in der
Landesvermehrung abzugeben und Kraft zu schaffen, durch eine neue Bewegung
Worte zu führen, welche ich oft mit eigenen Augen und vielen mit
Liden gesehen habe. Nun sind es fast 1000 Ländern mehr, mit einem
Missethätigen Malakka und fast und da eine Kasse hat, wenn ich
in der Missethat und Missethat Last tragen kann Ländern eine Zeitlang
abgeben und sich selbst zu. Fränklich ist aber nicht der Beginn der
Art, wo der Geist, der gemeinnützigkeit vorgeht, erhalten und gestärkt,
Ländern, Missethätigen geistlich und geistlich werden, sondern wo Holz
und Land bei uns bald erlangt, so bald man sich selbst abgeben
allgemein ganz und über das Mittelmalakka, wo Gluck
günstig und Geringfügigkeit wenn man nicht eine große Ländern
das Gemein abgeben in der Missethat, können und können nicht mehr, aber

werden und mancher eine Verkalkung mit aufhänge bringt. Gegen 8 Uhr zieht man
Lins an und geht zum Breakfast, wo zum Caffe im Hofe, Parthen Hof und
Milch gemischt wird. Dabei wird ein warmes Brot gegessen und, worauf man ein
schonem Cullen da an demselben Morgen gemacht werden, in solcher Menge sein.
ad, daß es davon nicht nur völlig durchgezogen wird, sondern daß der Cullen
auch über die Lippen läuft. Dabei sind gewöhnlich noch sehr, gedünstetes
gebratenes, und gewöhnlich die Fische mit Karabagy, Rüben und Currywürste.
Es ist ein eigentlicher Gericht, welches einem den anderen beifügt und zu dem
man gebraten oder gedünsteten Konsumen kann. Da fast alle von einigen Cullen,
Bier in ihrem Gasthofe, der wofür man mit einem Hofe Gasthofe in der Stadt
vermischt, und einer von den anderen oft, 1, 3, 6 bis 9 oder 10 Meilen weite,
so daß das ein solches Gasthof einen Konsumen nicht selten 1 bis 2 Pf.
Gegen 10 Uhr in der ständigen Domestische, reichen oder gehen
nicht Herren im Palaste ins Fort oder in die Stadt zu ihrem Besuch, aber
den. Um 12 Uhr ist ein sehr das sogenannte Dinning, welches in Cullenbrod
Pansen oder einem gebratenen Cullen Züßu beifügt, dazu ein 1 oder 2
Glas Madeira Wein trinken. Gewöhnlich sind einige im wasser und an
den, salzen ihre Zubereitungen bis 4, 5 und 6 Uhr fort und begeben sich wieder nicht
ihren Gästen zum Mittagmahl. Ein eigentlicher wasser, so daß von 2 Stunden
auf einen 2 Stunden Zelle verfallen, bei dem man das Mittag u. bei dem
anderen das Abend zu speisen. Es versteht sich, daß man fallen vor 1 Uhr in mancher
später zu Mittag speisen, später aber, immer auf dem ehemaligen Madeira, so
bringt das Mittag um 1 Uhr und das Abend um 1 Uhr. Es versteht sich, man
also: Es werden die Hof haben bei Hofen des Mittag zu speisen, wenn es bei
M. N. das Abendbrod gewöhnlich haben. Das der ersten Mittag Cullen ist
das Tisch unerschaffen und von delicatesen Gerichten so reichlich beifügt, daß das
weniger nur davon genossen wird und das Ubrige, sehr, sondern es an
Länder da sind, so leicht nicht wieder auf den Tisch kommen, um fest nicht viel
leichter hervor zu zeigen, so speist die Galien des Kalkens und läßt die
anderen bis auf einen anderen Maßzeit laufen. Ein Mineral von einem
gewöhnlichen Kalte Cullen 3 oder 4 Lagen, welches in Cullen Cullen
über 7 Pf. beträgt. Man versteht jedoch das ganze und auf Proportion aller
übrige Gerichte bis auf die gewöhnlichen Cullenwürste, die alle gegen
geringeren Osten im Lande immer fast einander sind haben. Die Kalken
kommen fallen auf die Tafel der Personen, so wie sie gewöhnlich oder gewöhnlich
werden. Man, sie werden erst in einem sehr sauberen sauberen aufstellen, die
man Sealhouse (Kalken Land) nennt, ist eine Zerkung für den Ganzen

30
manusmal und mancherer Porzellan, als manne Kinder erzogen.
Jesaja in der Nabengraben an einem Garten falls das, welche einen
ziemlich langen Porzellan und Gebäuften auf beiden Seiten gleichen
Länder der Rufe, Florida, Holland, Mayen, Mexiko und anderen wässigen Gebäuften
war ein besonders Gebäuften Kaffee - Sammel, Zinn, Zinn - Gänge
und anderen in diesen Gängen der Kaffee, das manne Handwerke.
man in Europa wohl nicht so gerne gute Zinn und so kleinen Thron
und Kaffee, als es ein Land.

Der ist ein mit den Massiften was nicht leicht und ein den Kaffee zu
fals zu weit weggegangen.

Der ist ein mit den Massiften ein gute Kunde, sieht man an der Tafel
und Kaffee zu den kleinen Madeira Wein, davon das Johann Bouché
gammelt 4-6 Tage oder 10 bis 15 und manne man im Lande
Jahre steht. Hier ist ab ein gewöhnlich, das einen den anderen mit, sondern
auf die Ländern aufgeführt mit ein ein Glas Wein zu Ländern, welches
abzu schenken gehen die Etiquette nicht ist, aber einen Ländern nicht
versteht. Ist der ex. in Ländern von Ländern, die allezeit ein in
manne aufgeführt werden und den ganzen Tisch bedecken, abgeführt
man manne manne davon so ist, so kommt das Desert und Kaffee,
Toback, Kaffee, Mandeln und allerley Arten von Ländern. Manne manne manne das
Tisch auf weggenommen und ein Claret oder Kaffee davon das 8-10 Stern
Tage steht, mit besonderen Gläsern aufgeführt die größer als die zum Madeira
Wein sind. Hier sieht man ein einander gute Kunde und Ländern und erzählte
sich einander was und zwar oft elab hoc, elab hac, elab illa. Jesaja in der
gammelt, welche ein Ländern der Ländern auf vielen Ländern
versteht, aber ein geringe, so Ländern auf Ländern zu Ländern und so die
Ländern zu Ländern, Ländern sie mit den Ländern auf jeder ein
ein fast unbeschreiblich, das alle andere Nationen überbieten. In der
Ländern der Ländern ein geringe Ländern in Madras und die ang.
Ländern Ländern das Kaffee Ländern und Ländern fallen bei manne Ländern
Ländern von Ländern.

Einige die man so sehr viele das Maß manne fallen, Ländern das Maß manne
Ländern Maß manne zu Ländern, manne Ländern manne Ländern
Ländern ist.

Was man eine solche Ländern die Ländern Ländern, Ländern manne
Ländern Ländern Ländern Ländern Ländern Ländern Ländern Ländern

[illegible]

Erziehung, beyseits und mangelndes ~~an~~ das Leben an Wohlthaten, von einem ihm ungen
nehmen u. nicht selbst so leichtem Gelde, von einem schlechten als Kinder
gegen ihm Vater und Vorgesetzten, und sich nicht zu erheben, sondern
langweilig und ihm lieblich zu werden. Vortheil zeigte ich bey der kurzen Darstellung
des geistlichen Pfaffenstandes in jedem vorzuziehenden Stande, in dem
wie glücklich ein König od. Fürst sein Land und Unterthanen ansehn könnte, wenn
er nicht nur selbst begreiflich, weise und seinem Volk ein lehrreiches Bey
spiel wäre, sondern auch Minister von diesen vorzuziehenden Eigenschaften, nicht
bey sich, sondern in dem Regiments-Geschäften unterstehen könnte, u. ihm
weniger Rath nöthig, und sie ihm um alles was er will, wenn sie ihm edel
und wenn auch seine Lehren vorzuziehend zeigen u. nicht zu allem, alle in ihm
eigentlich, wenn sie nicht mit seinen Handlungen übereinstimmen könnten.
Ein vorzuziehendes ihm einige Beispiele von Tugend, die bey ihm nicht das
Heinrich des IV. von einem Augen zeigend, da er ihm u. dem Staat sehr viel
that, und das noch geschätzt wurde. Im Regiments-Geschäften zeigte ich ihm, wie
einmal Frankreich ein in Paris in der Stadt geistlich, wenn Regenten sich der Mollat
geben, von Kindern zu leben, u. die Regierung mangelnd, zu führen.
wissen, die ihnen und regiments-Ministern überlassen; ^{wie} die jetzigen
Resolutionen schon lange geglaubt haben, wie diese und das ganze England das König
und seiner Familie, sollte können verbessert werden, wenn Ludwig der 16. da er nicht
nützlichen und billigen Remonstrationen, seiner Parlements bey Zeiten sollte ge
geben und nicht nach Gewalt, alle seine Befehle durch zu führen wollen.
Im Regent mußte ich glauben, daß auf seine Unterthanen und die vorzuziehende
Wahl, die auf ihn zu stehen, aber zu führen und von ihm zu führen, wie ich ein
Bemerkung ihm vorzuschlagen. Dagegen ganz auf nicht alles, sondern, was
ja wissen, so sollte sie sich zu führen, und ja zu leben, oder in der
zu verstehen, ja verstehen ob sein Leben und schlechter Character und Regierung
als vorzuziehend und wenn er nicht von Regiments abstand und im Tod glück
selbst mit anderen Menschen, so müßte er nicht nur Gold, sondern
abgeben und würde auf seine Handlung, seine Güter oder seine Befehle
ohne Aufsicht der Person, bey sich od. selbst, sondern sein Character und Regierung
sind auf in den Gesetzen und ^{er} da wären von der Welt, wie seinem Regiments
nützlicher, gewöhnlich oder galatell u. einem vorzuziehenden Mann von immensen
Geist, wäre das nicht davon galatell, ^{was} das bey der Teil des Menschen, was u. nicht
von ihm zu führen. Ich vermutete, da seinen Leben, als ein. Befähigung der
geistlichen Erziehung, sollte zu führen. Dagegen auf Marsch galatell, was er

auf, selbst andeuthat, da unter von seinem Keller, da abwechselnd liegen fällt aus
diese seine Morganstücken in Cella anzuweisen. Die Bell zeigte nach Experi-
mente mit der Luftpumpe, worüber es mit der Anweisung sehr ankommen.
Daraufhin war es ihm, dass er in seinem Horarium d. Paratorem anzuweisen, wodurch
es ihm alles das, was in ihm war, so von dem Wallen geseh, beistelligen u. nach
dieser war, fallen konnte.

Ich bedachte aber, dass es eine elektrische Maschine im Wandel fand, deren
Wirkungen seine Vorlesungen abwechselnd sehr anregend sein würde.

Ich warf nun diesen Gedanken vollen Gehirns nachher beyer Weg gegen von Madras
in Madras, sehr ungern beifolgt, da es eine große Empfehlung auf diese Länge mit
unmühsam ungern zu können. Ich wünschte ihn aber anzuweisen, eine Correspon-
dence mit ihm einzuführen zu können, auch in diesem auf sehr willig beizugehen.

Unter den Engländern fand ich einen allen Engländer Gentleman u. Corres-
pondenter: ein sehr vortrefflicher Mann und für das Publicum sehr lob, stätiger
Gut, der gar nicht alles zu werden pflegt, da ich schon vieljährige Erfahrung
in Madras als einem allen Mann von Anfang her kannte, der mich in Madras
für Alles sagt und immer auf Befragen antwortet: er hat über 30 Jahre, so zu
man gar eine sehr angenehme gegen 30 Jahre in Madras. Ich selbst ist
in sein Zimmer hin, wofin seine Manuskripte alle kommen sehr und leicht,
dort ist sehr viel und sehr viel das Publicum, sondern in politischem
Sinn; ist aber sehr glänzend bei der Hand von stätig, vom Indischen Literatur,
Plantagen, Kommerz und vortreffliche gemüthliche Engländer, sollte beizugehen
werden. Dann rief er mich einmal Carol auf seine Tonne und Kugel form, von
welchen bis zum Ende, was ich anzuweisen oder anzuweisen einfluss hat, mich viel
fordern und helfen kan, unter stützt mit Tischnen, lässt Manuscripte ab,
logieren, unter sehr eine ganze und vortreffliche Correspondence und mehr.
Das sein nighat Vorwissen über Herkünften dazu an: Lassst man ihn,
und man sehr viel Wissen für das Publicum; so muss man sich ja, nicht lange
bey ihm aufhalten, oder er wird einem ganz anstößig und bald zu sehr sein,
dass es viel mühsamer Gesichter unter Händen sein. Wollte er aber die
Gefahr ab, so kann er ein sehr vortrefflicher Mann, wenn von einer gemüthlichen
gen Vorse der Karte ist. So kam ich zu mir und mich nach Kugel
bis auf die letzte Seite ganz nach, lasst seine Gut anzuweisen von in der
Tonne zum Fortkommen und lässt sehr eine sehr vortreffliche Mann, so sehr ist es auf
meine Beförderung wegen seiner Gesinnung zu erkennen gab. Aber immer
sehr bescheiden einflussigen Jüngling, welcher sehr gemüthlich Logat

[illegible]

[illegible]

hat jeder Geist der Gemeinnützigkeit wohl will, sowohl und ab sich überall
findet in Lande und in den von der Hauptstadt und Ostern aufwärts gelegenen
weit elenderen, als ob sie zu sein sollten und doch und all man auf dem Meer
da und im Lande gezogen werden und davon gar ein geringes Teil für das
Geld dergleichen billig erworben werden könnte, erworben sollte.
In Madras sangst du im Kind einatmungs Capitaens. In Pondichery und
Cudalur, sieht es uns ein wenig anders aus und blind leben in Kaffeeplantagen
im allen Einrichtungen zu Massigen, in uns auf immer ein bester
mollen, zu nützen und die Wunden auf Erdbestellungen und zum besten
unserer Vorseh zu verwenden, und die Galagrasien mit Hand zu rufen
zu nützen, vorinnen auf dem Grunde die Gerichte sonderlich häufig
war, als ob sie zu sein sollte. In Portenore kam mir lieber H. Cemoneres
zu mir uns einzufinden und so kam ich gefunden und die Kinder zu
im Meinen auf Frankenbar und zu einem gewissen Ort, als
in dem Madras abgemacht war, obgleich in diesem das Hauptstad
gefunden worden und ich pflegte zu sagen: wir müssen Gerechtigkeit
gung nach Madras und um gesa in dem Meinen Gerechtigkeit nicht
nach Frankenbar. Und die Abhaltung der besten Väter, für allen
Vater, Leitung und Güte auf dieser Reise und in jeder Sache in einem
besten Gerichte und Allen die uns Gutes erinnern, welche uns immer
geblieben sind.